

Beschluss des Beirats Mitte vom 22. Januar 2018

zur Optimierung der Parkraumbewirtschaftung in der Freien Hansestadt Bremen

Für eine Bestandsanalyse wurde in mehreren Rundgängen zu verschiedenen Zeiten der vorhandene Parkraum in der Bremer Innenstadt mit angrenzenden Quartieren (für den Bereich des Ortsteiles Mitte die Straßenzüge Ostertorsteinweg, Sielwall, Am Dobben und Auf den Häfen) ermittelt und bewertet.

Die Analyse kommt für die Innenstadt zu dem Ergebnis, dass die erhobenen Stellplätze moderat, die Parkhäuser jedoch nur mäßig ausgelastet seien. Die Straßenzüge im Ortsteil Ostertor wiesen nahezu durchgängig eine fast hundertprozentige Auslastung auf.

Folgende Maßnahmen werden zur Erreichung der Ziele „Verbesserung der Aufenthaltsqualität für Fußgänger, attraktivere Gestaltung des öffentlichen Raumes, Lärmreduzierung sowie Ausweitung der Bewirtschaftung“ vorgeschlagen: Erhöhung der Parkgebühren um 20 %, Veränderung der Höchstparkdauer, Verdrängung des ruhenden Verkehrs in die Parkhäuser sowie eine Erweiterung der Parkraumbewirtschaftung.

Nach Auffassung des Beirats Mitte greift die Studie in vieler Hinsicht zu kurz. Der Fokus scheint auf einer simplen Preisanpassung zu liegen und die vorgeschlagenen Maßnahmen sind nach Ansicht des Beirats eher kleinteilig und wenig innovativ. Es gibt Fragen, die die Studie nicht hinreichend beantwortet. Es wird nicht erörtert, wozu die zusätzlich generierten Mittel verwendet werden sollen.

Beschluss:

Der Beirat stimmt den vorgeschlagenen Maßnahmen „Erhöhung der Gebühren“ und „Zonenausweitung“ (mit Ausnahme Osterdeich und Am Dobben), die eine Verdrängung des ruhenden Verkehrs von der Straße in die Parkhäuser zum Ziel haben, unter Berücksichtigung der nachfolgend genannten Erfordernisse zu:

- Attraktivitätssteigerung der Parkhäuser durch einen Strauß von kombinierten Einzelmaßnahmen (z. B. verbesserter Service mit elektronischer Parkplatzzuweisung und Verfeinerung der Beschilderung, ein stimmiges neues Marketingkonzept, Optimierung des Park & Ride-Systems in Verbindung mit dem ÖPNV)
- Eine aktualisierte Auslastungsstudie für die Parkhäuser
- Osterdeich und der Bereich Am Dobben dürfen keinesfalls in die Ausweitung der Parkraumbewirtschaftung einbezogen werden
- Erarbeitung eines in einen größeren Kontext eingebundenen Gesamtkonzepts, das die gesamten Verkehre in der Innenstadt und innovative Maßnahmen zur Reduzierung der Pkw-Verkehre in der Innenstadt berücksichtigt.
- Eine tiefere Untersuchung der Parksituation im gesamten Ostertor
- Verwendung der zusätzlich generierten Mittel für Infrastrukturmaßnahmen, die helfen, den Pkw-Verkehr zu reduzieren.